

Kreiszeitung.de

10.10.12

Stemwede/Rahden

**„Fragile Matt“ transportiert Lebensfreude von der grünen Insel**

## **Irische Pub-Atmosphäre im Wehdemer Life House**

Wehdem - Von Heidrun Mühlke. Im Nu hatten die Musiker der Irish-Folk-Band „Fragile Matt“ dem Wehdemer Life House irische Pub-Atmosphäre eingehaucht und bei ihrem Konzert auf Einladung des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur (JFK) den Geschmack des Publikums getroffen.



© Foto: Mühlke

„Fragile Matt“ sorgten mit lebendigem Sound und mehrstimmigem Gesang für irische Pub-Atmosphäre im Wehdemer Life House. ·



© Foto: Mühlke  
Rund 150 Zuschauer erlebten mit „Fragile Matt“ irische Volksmusik vom Feinsten im Wehdemer Life House.

„Es scheint, als sei fast ganz Stewwede zu unserem Konzert gekommen“, freute sich Andrea Zielke gleich zu Beginn über den rasselvollen Raum, bevor sie mit ihren Bandkollegen loslegte. „Jetzt stehen erst mal alle auf, wir machen ein kleines Tänzchen – schließlich ist dies ein irischer Abend!“, ließ Zielke verlauten. Zwar mochten die Stewweder der Aufforderung nicht so recht folgen, doch als das Quartett den musikalischen Reigen mit traditionellen Weisen wie dem „Gummistiefeltanz“ starteten, wippten die Zuschauerfüße bereits nach den ersten Tönen im Takt.

Dass die Iren ein singendes und tanzendes Volk seien, erfuhren und erlebten die Zuhörer an diesem Abend. Irish Folk vom Feinsten zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitstampfen boten der Ire David Hutchinson (Banjo, Bodhrán, Spoons und Gesang) und seine Mitstreiter Jürgen Rothe (Gitarre), Katja Kleibrink (Bodhrán) und Andrea Zielke (Dudelsäckchen, Whistles und Gesang). Die vier hervorragenden Musiker spielten mit viel Leidenschaft ihre Songs, hatten passende Erklärungen und kleine Anekdoten zu den einzelnen Stücken parat und füllten die Pausen mit Wissenswertem und Humorigem aus dem Land der Seen und Wälder.

Neben irischen Stimmungsliedern standen auch eine Reihe Arbeitslieder auf dem Programm, etwa der Song „Mrs. Durkin“, in dem Löhne und Arbeitszeiten auf irischen Kartoffelackern neu verhandelt werden, oder das Seemannslied „Leaving of Liverpool“, das von der harten Arbeit an Bord genauso erzählt wie von Fernweh und Sehnsucht der Matrosen. Die fetzigen irischen und schottischen Tunes umrahmte mehrstimmiger Gesang, mal gefühlvoll, mal fröhlich und vor allem: immer lebendig.

Fehlen durfte auch nicht der irische Ohrwurm „Whiskey in the Jar“, bei dessen Refrain „Musha ring damma du damma da“ ein etwa 150-köpfiger Life-House-Chor ausgelassen mitsang. Die Textpassagen waren in den Programmheften abgedruckt, die auf jedem Tisch lagen. Klar, dass ein derart begeistertes Publikum die Band nicht ohne Zugabe von der Bühne entließ. Die Musiker von „Fragile Matt“ bewiesen mit diesem amüsanten Konzertabend, dass Volksmusik eben nicht nur in den Musikantenstadt gehört.